



Liebe Leserinnen und Leser,

wie war Ihre erste Schulwoche? Hoffentlich haben Sie alle gute Erfahrungen gemacht und sind auch so motiviert wie wir. Nächste Woche stehen schon die ersten Elternabende an und dann kommt das lange Wochenende (Montag, der 2. Oktober ist in Wangen schulfrei!)

Herzliche Grüße
Michael Roth und Sabine Dalumpines



Mensabetrieb startet

Am Dienstag (19. September) gibt's panierten Fisch, Krautspätzle oder Spätzle mit Soße. Der Mensabetrieb am Rupert-Neß-Gymnasium startet mit folgendem bewährten Ablauf:

1. Sie sind über das Portal **MensaMax** angemeldet.
2. Schüler*innen oder Eltern bestellen das Essen bis **spätestens 8 Uhr am gewünschten Tag**.
3. Die Essensausgabe in den Räumen des Deutschen Roten Kreuzes im L-Bau ist **zwischen 12.35 und 13.30 Uhr**. Im Krankheitsfall muss bis 8 Uhr abbestellt werden. Andernfalls ist die Mahlzeit zu bezahlen.
4. Ein Ausweis ist nicht erforderlich. In der Mensa wird nach Namen und Klasse gefragt und das Essen wird entsprechend auf einer Liste abgehakt. Gläser und Wasserkaraffen zum Trinken stehen zur Verfügung.

Als Informationsweg nutzen wir auch den Stundenplan

auf edupage. Bitte lesen Sie dort die Tagesanmerkung, die oberhalb des Vertretungsplans platziert ist. Danke, dass Sie das Projekt "Mittagessen an der Schule" unterstützen.

Zur Essensbestellung



Schülerausweise in Arbeit

Voller Elan und Tatenkraft ist die RNG-Medien-AG dabei, Fotos für die neuen Schülerausweise zu machen. Dafür hat das Team um Petra Stüber ein kleines Foto-Studio im A-Bau-Erdgeschoss eingerichtet. Franz Schlosser, Ella Mayer und unser FSJ-ler Augustin Reichelt (sitzend) starteten am Montag (18. September) mit der aufwändigen Aktion. Geknipst werden alle, deren Eltern damit einverstanden sind. Im Anschluss werden die Ausweise gesammelt gedruckt und über die Klassenleitungen an die Schüler*innen ausgegeben. Die Identitätskarte gibt es dann kostenfrei. Muss wegen Verlusts eine neue Karte ausgestellt werden, verlangt die Schule 3 Euro, die dann im Sekretariat zu bezahlen sind.



Elternabende in Sicht

Kaum hat die Schule begonnen, laden wir Sie, liebe Eltern auch schon zu einem ersten Elternabend ins Haus. Beginn ist in der kommenden Woche immer um 19.30 Uhr. Eine gedruckte Einladung erhalten Sie im Laufe dieser Woche über Ihre Kinder.

Die Termine

- **Klasse 5:** Dienstag, den 26. September
- **Klasse 6:** Mittwoch, den 27. September
- **Klasse 7:** Dienstag, den 26. September
- **Klasse 8:** Mittwoch, den 27. September
- **Klasse 9:** Donnerstag, den 28. September
- **Klasse 10:** Montag, den 25. September
- **Jahrgang 1:** Donnerstag, den 28. September
- **Jahrgang 2:** Montag, den 25. September



RUPERTS Anliegen

Smartphones sind Segen und Fluch zugleich. Für eine kurze Nachricht eignen sie sich genauso, wie für eine Klassengruppe bei WhatsApp. Außerdem gibt es einige (für Jugendliche) interessante Spiele, mit denen man ganze Nachmittage verbringen kann. Auch sogenannte Reels (Videos) über Insta oder TikTok sind regelrechte Zeitfresser.

Gefahr bei WhatsApp

Außer ungünstigen Nebenerscheinungen wie Zeitverschwendung werden auch ganz andere beobachtet. Nämlich dort, wo es die Möglichkeit zum Chatten gibt (bei Spielen und in sozialen Netzwerken). Zwar lernen alle Jugendlichen an der Schule, dass man vorsichtig mit der Verbreitung von Daten und Medien sein sollte, aber: Schaltet sich das Gehirn nicht, manchmal insbesondere

in der Pubertät, selbstständig aus? So werden bei WhatsApp - auch am RNG (!) - einzelne Mitschüler*innen aufs Schlimmste beleidigt. Was das mit den Betroffenen macht, können Sie sich vorstellen. Und die Schule kann nichts tun, da sich alles außerhalb abspielt. Unsere Schulsozialarbeiterinnen müssen dann die Opfer wieder mental aufbauen. Dabei ist das Vertrauensverhältnis in der Klasse dann oft dauerhaft zerstört. Übrigens: WhatsApp ist ab 16 Jahren gestattet. Nutzen Kinder diesen Messenger früher, haben es die Eltern (aktiv oder passiv) erlaubt.

Gefahr bei Reels

Bei TikTok oder Instagram, wie auch bei anderen Messengern, gibt es mehr oder weniger interessante und witzige Filmchen anzuschauen. So werden "Wettbewerbe" vorgeschlagen, wie z.B. die Chilli-Challenge (TikTok), bei der man besonders Scharfe Chips (ohne Trinken) essen sollte. In Euskirchen bei Köln mussten daraufhin zwölf Kinder und Jugendliche ins Krankenhaus, weil sie über Atemnot klagten (August 2023). Auch am RNG gab es schon eine "lustige" Challenge, bei der Schüler*innen nasse Papierkügelchen in Toiletten an die Wand warfen. Ein "netter Scherz", der Reinigungsfirma und Hausmeister zusätzliche Arbeit bereitete.

Wie alt ist Marco wirklich?

Der 12-jährige Peter (beide Namen sind erfunden) erzählte neulich seiner Mutter, dass er sich mit seinem gleichaltrigen Freund Marco am Donnerstag treffen wolle. Mama fragte, woher Peter Marco kenne? Der Sohn antwortet: "von Minecraft" (einem bei Kindern beliebten Computerspiel). Dort kann man neben dem Erschaffen einer virtuellen "Lego"-Welt auch mit (fremden) Mitspielern chatten. Nur: Ist Marco wirklich 12 Jahre alt? Das weiß nur Marco selbst. Und: Kann man alleine vom Chaten sein Gegenüber schon seine "Freund" nennen?

RUPERTS Wunsch

RUPERT wünscht sich von allen Eltern, dass sie mit ihren Kindern und Jugendlichen darüber im Gespräch sind, was gespielt, geschaut und gesendet wird. Das Leben in dieser medialen Welt hat unsere Gesellschaft massiv verändert. Schule allein schafft es nicht, die Schüler*innen darauf vorzubereiten. Da sind wir alle gefragt, denn: Einmal im Unterricht oder bei Präventionsveranstaltungen darüber sprechen, reicht nicht aus. Wir sind es unseren Kindern schuldig, dass wir sie begleiten.

[Buchtipps "Wir verlieren unsere Kinder"](#)

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg
www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg
www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Robert-Koch-Institut
www.rki.de

